

Planungspraxis kleiner und mittlerer Städte in Deutschland – Neue Materialien zur Planungskultur



51

PROJEKTE ↗

04 Festungspark – Umgestaltung Ravelin V

SAARLOUIS



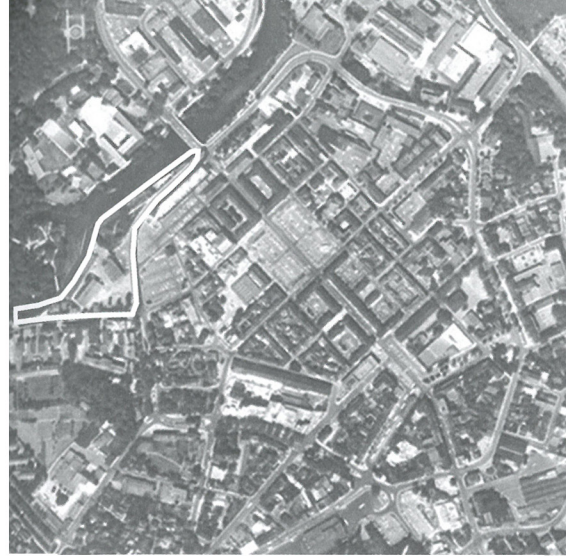
Beate Geiger

AUSGANGSSITUATION

Die Kreisstadt Saarlouis ist eine Festungsstadt, die 1680 auf Anordnung von Ludwig dem XIV. gegründet und nach Plänen von Sébastien Le Prestre de Vauban und Thomas de Choisy als Überschwemmungsfestung gebaut wurde. Saarlouis diente als Festungsstadt der Sicherung der Ostgrenze Frankreichs und wurde in sechseckiger Sternform mit sechs Bastionen und vorgelagertem Brückenkopf angelegt. Im 19. Jahrhundert erfolgten nach 1815 unter den preußischen Baumeistern Um- und Erweiterungsbauten. Um Raum für Stadterweiterungen zu erhalten, wurde 1889 die Entfestigung vorgenommen. Trotz der Schleifung sind die Strukturen und

die Bebauung der Festung erkennbar und prägen bis heute das Stadtbild und den Stadtgrundriss. Der barocke Grundriss, mit der Platzfolge „Kleiner Markt – Großer Markt“, dem das Stadtzentrum bestimmenden „Großen Markt“ sowie den orthogonal verlaufenden Straßen, liegt auch dem Wiederaufbau der Kernstadt Saarlouis in den 50er-Jahren zugrunde. Neben Kasernen aus französischer und preußischer Zeit prägen Bürgerbauten sowie Fortifikationsbauwerke das heutige Stadtbild.

In der Kernstadt Saarlouis sollte 2005 auf der Gewerbebrache des ehemaligen städtischen Schlachthofes, einem städtebaulichen Filetgrundstück in bester Innenstadtlage direkt am Saarlarm, eine exklusive Wohnbebauung „Contregarde Vauban“ im Hochpreissegment errichtet werden. Das Projekt war in der Bevölkerung und in der Politik wegen



2

der Zielgruppe für die Wohnbebauung sowie dem Umgang mit dem baukulturellen Erbe sehr umstritten. Infolge des Abrisses der Schlachthofbebauung wurde die bestehende Trennwirkung aufgehoben. Neue Sichtbeziehungen zum angrenzenden Saarlarm und dem Stadtgarten entstanden.

Gleichzeitig traten die bislang im Untergrund verborgenen, umfangreichen Festungsanlagen zutage, u. a. ein Batardeau aus der Gründungszeit Vaubans, Teilbereiche des Ravelin V, die Mauerwerksrücklagen der Escarpe. Angesichts des Umfangs sowie des guten Zustands der nun für alle sichtbaren Festungsanlagen entstand eine intensive Auseinandersetzung über den Umgang mit dem baukulturellen Erbe der Festung Vaubans, zumal die Festungsanlagen einen neuen Einblick in die Stadtgeschichte und den Bau der Festungsstadt eröffneten.

Diese Diskussion wurde durch das Vauban-Symposium „Das Erbe des Festungsbaumeisters Vauban im deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzraum“, das 2007 anlässlich des 300. Todestages von Vauban in Saarlouis mit internationalen Teilnehmenden stattfand, noch verschärft. Im Rahmen dieses Symposiums wurde das Netzwerk der Festungsstädte der Großregion zur „Inwertsetzung“ der Festungsanlagen gegründet. 2008 erhielten zwölf Vauban-Städte in Frankreich den Titel UNESCO-Weltkulturerbe.

Die Vermarktung des geplanten Wohnprojektes scheiterte 2008 infolge der Immobilienkrise. Nun bestand an dieser Stelle ein dringender Bedarf, eine aktive Stadtreparatur zu betreiben.

UMGESTALTUNG RAVELIN V

Im direkten Umfeld des Areals des ehemaligen Schlachthofes befinden sich bedeutende historische Festungsanlagen, u. a. die Vauban-Insel, die Bastion VI, die Schleusenbrücke, die Kasematten beidseits des deutschen Tors sowie große Teile des Hornwerks im angrenzenden Stadtgarten. Die

Fläche der Gewerbebrache liegt innerhalb des größten zusammenhängenden Festungsensembles. Aufgrund fehlender Freiraumangebote in der Kernstadt entstand die Idee, die Gewerbebrache im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung parkartig neu zu gestalten und zu revitalisieren. Es wurde die Leitidee entwickelt, auf dem ca. 2,5 ha umfassenden Schlachthofareal einen Park zu schaffen, in dem die Dimension der Festung wieder sicht- und erlebbar wird. Der Festungspark wird eine wichtige Gelenkfunktion von der Innenstadt über die Vauban-Insel, den Saarlarm und die Bastion VI zum Stadtgarten und den dort verbliebenen Festungsanlagen des Hornwerks übernehmen. Das Landschaftsplanungsbüro Dutt & Kist GmbH hat in Abstimmung mit der Stadtverwaltung und dem Landesdenkmalamt einen Entwurf für den Festungspark „Umgestaltung Ravelin V“ entwickelt. Die Leitidee des Parks ist es, die vorhandenen Festungsanlagen in ihrer Geometrie und Klarheit herauszuarbeiten. Gleichzeitig können in diesem Park

- der Bau,
 - der Aufbau und
 - die Schleifung
- der Festung dargestellt werden. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal unter den deutschen sowie den französischen Festungsstädten.

Der Park ist sowohl für die Naherholung als auch den Tourismus bedeutsam. Hierdurch wird die Zugänglichkeit des Stadtgartens mit dem Saarlarm als innerstädtischem Naherholungsgebiet und den Freizeiteinrichtungen verbessert sowie ein attraktiver Anziehungspunkt für die nationalen und internationalen Festungstouristen geschaffen.



3

Titel
Luftbildaufnahme Umgestaltung Ravelin V, 2015 / Walter Neyses, FlyVideo

2
Luftbild der Kernstadt, 1977

3
Luftbild der Kernstadt, 2012; überlagert mit Festungsplan Erdbaulaboratorium Saar (ELS) mit Areal des ehemaligen Schlachthofes

Eine moderne Treppenanlage ermöglicht einen Zugang in den Hauptgraben. Im Bereich des DRK-Krankenhauses werden an der Vaubanstraße in Form eines dreieckigen Prismas neue breite barrierefreie Zugänge und Verknüpfungen zum Saarlarm und der Vauban-Insel hergestellt. Parallel zur Vaubanstraße befinden sich Haltestellen für den Tourismus sowie für den ÖPNV. Entlang der Vaubanstraße ist die Stadtgeschichte erlebbar. Eine Cortenstahlkante zeigt die Schnittstelle „moderne Stadt – historische Stadt“. Im Bereich des Waffenplatzes stimmen die „ausgegrabenen Festungsrelikte“ mit den historischen Plänen der Festung überein. Die Anlagen werden nach diesen Vorgaben modelliert. Nach der Wiederherstellung des Ravelingrabens lässt sich die Funktion einer Überschwemmungsfestung zeigen, da der Ravelingraben temporär mit Wasser geflutet werden kann. Im Bereich der Bastion VI wird die Dimension der Festung vermittelt. Hier werden der Aufbau und die Schleifung dargestellt.

Der Entwurf für die Umgestaltung von Ravelin V fand in den politischen Gremien sowie bei einer Informationsveranstaltung für die Bürger am 14.04.2010 eine breite Zustimmung.

REALISIERUNG

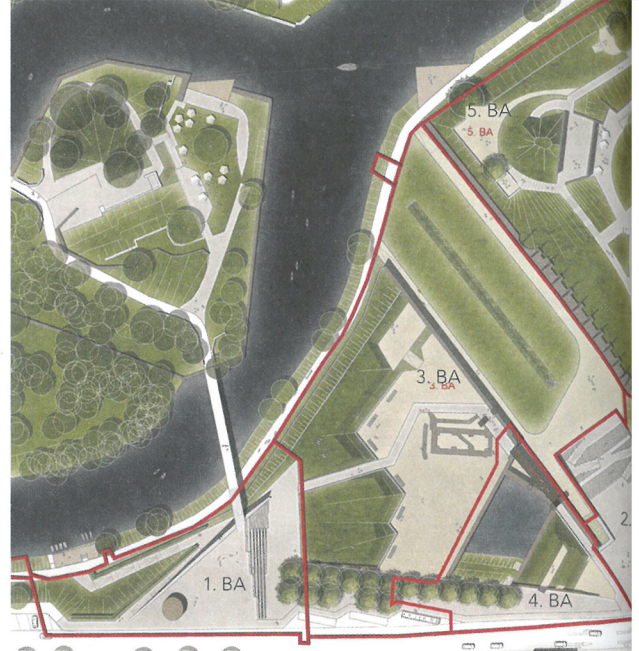
Bauabschnitte und Förderung

Die Kreisstadt Saarlouis realisiert den Festungspark mit Unterstützung durch die Städtebauförderung. Das vom Stadtrat beschlossene „Teilräumliche Konzept Innenstadt“ bildet die förderrechtliche Voraussetzung für die Maßnahme. Um das Großprojekt „Umgestaltung Ravelin V“ umsetzen zu können, wurden fünf Bauabschnitte (BA) gebildet.

1. BA: Brückenkopf Vauban-Insel + Rampe Saarlarm + Restaurierung Contrescarpe (Stadtumbau West)
2. BA: Treppenanlage Hauptgraben + Vorstufenausbau Hauptgraben (Stadtumbau West)
3. BA: Herstellung Waffenplatz + Hauptgraben (EU-Programm, „Regionale Wettbewerbsfähigkeit + Beschäftigung 2007–2013 Saarland“, Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE-Mittel „KIWI“, GFVG-Mittel)
4. BA: Ravelinschulter + -graben (Kofinanzierung Stadtumbau + EU-Programm EFRE 2014–2020 „Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklung“ im Rahmen der Europa-2020-Strategie)
5. BA: Bastion VI (Kofinanzierung Stadtumbau + EU-Programm EFRE 2014–2020 „Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklung“ im Rahmen der Europa-2020-Strategie)

Zeitschiene

Die Idee des Festungsparks hat inzwischen konkrete Formen und Gestalt angenommen. Die einsehbare Baustelle hat sich bereits während der Bauzeit zu einem Anziehungspunkt für verschiedene Gruppen entwickelt, die die Entstehung des Festungsparks mit verfolgen.



4

Seit dem offiziellen Spatenstich für den Festungspark am 08.06.2012 für den 1. BA „Brückenkopf Vauban-Insel + Rampe zum Saarlarm“ und den 2. BA „Treppenanlage Hauptgraben und Vorstufenausbau“ wurden wesentliche Projekte durch Mittel aus dem Programm Stadtumbau West umgesetzt. Die Realisierung des 3. BAs „Herstellung des Waffenplatzes“ erfolgte ausschließlich mit Mitteln der EU-Förderung. Innerhalb von nur knapp drei Jahren Bauzeit konnten die Bauabschnitte 1 bis 3 realisiert und große Teilbereiche des Festungsparks, mit der Teileröffnung am 14.07.2015, für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Mit dem Abschluss des 4. BA im August 2018 wird ein „Höhepunkt“ im Park vollendet. Hier kann die Funktion der Überschwemmungsfestung erläutert und bei besonderen Anlässen die Flutung simuliert werden. Nach ca. sechs Jahren Bauzeit sind vier von fünf Bauabschnitten realisiert und zwei Drittel der Flächen des Festungsparks hergestellt. Der Park wird von allen Bevölkerungsgruppen und -schichten intensiv genutzt.

Mit der „Umgestaltung der Bastion VI“ im 5. BA erfolgt die Fertigstellung des Parks. Die Bastion VI ist die einzige Bastion, die von den sechs Bastionen der Festung noch erhalten ist. Hier kann die Dimension der historischen Festungsanlage sehr anschaulich vermittelt werden. Im Bereich der Bastion VI werden bei den Mauerwerksrücklagen der Escarpe der Aufbau und die Schleifung sichtbar. Der horizontale sowie vertikale Schnitt durch die Festungsanlage an diesem Ort und Raum ermöglicht Zeitreisen bzw. Zeitsprünge zur Erbauung 1680 und zur Schleifung ab 1889. Die Maßnahmen im 5. BA können voraussichtlich bis 2020 realisiert und der Festungspark in den nächsten 2 Jahren somit vollständig fertiggestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die „Umgestaltung Ravelin V“ hat großes Interesse bei den Bürgern hervorgerufen. Die Stadt begleitet die Umsetzung des Projektes im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch verschiedene Angebote.

- Installation einer Ausstellung in einer 1850 errichteten preußischen Hohltraverse auf der Bastion VI; anhand von Plänen, Fotos und einem Modell werden Informationen zur Geschichte der Stadt und dem Projekt gegeben
- Regelmäßige Baustellenführungen und Erläuterungen zum Baufortschritt
- „Stadtmagazin Vierzehn“ („XIV“), Saarlouis „Pure Lebensfreude“, Berichte zum Baufortschritt am Ravelin V
- VHS Saarlouis, Vorträge zur Wiederentdeckung der Festung als identitätsstiftender Impuls für die Stadtentwicklung und Umgestaltung von Ravelin V; virtuelle Führung durch die Baustelle

In Saarlouis hat die intensive Beschäftigung mit der eigenen Stadthistorie als Festungsstadt Vaubans zu einer Neuausrichtung bei den Leitzielen geführt. Dieser Prozess begann vor ca. 15 Jahren und hat durch das Vauban-Symposium noch an Bedeutung gewonnen. Bei städtebaulichen Projekten findet eine intensive Auseinandersetzung bezüglich des Umgangs mit dem Kulturerbe statt. Die Wiederentdeckung der Festung als identitätsstiftenden Impuls für eine nachhaltige Stadtentwicklung hat zu einem grundlegenden Paradigmenwechsel bei der Planung geführt. Durch den Festungspark Ravelin V wird der öffentliche Raum aufgewertet. Die Stadthistorie wird sicht- und erlebbar und ganz selbstverständlich in das moderne und vitale Leben der Stadt integriert.

Nach dem Gewinn des Otto-Borst-Preises 2016 für Stadterneuerung und der Auszeichnung mit dem Saarländischen Denkmalpflegepreis 2016 hat das Projekt 2017 einen Anerkennungspreis beim Polis Award erhalten.



5



6

Synergien

- Kultur: Saarlouiser Festungstage Musik, Tanz, Theater und Kunst, insbesondere auch auf der Vauban-Insel
- Naherholung: Radfahrtourismus, Wanderwege
- Museum: Comic zur Festung und Stadtgeschichte „Fluxus“, Festungsforum Saarlouis „Intra muros“
- Festungstourismus: themenbezogene Besichtigungen der vaubanschen Festungsanlagen für geschichtsinteressierte Bürger + internationale Festungstouristen
- Netzwerk der Festungsstätte der Großregion: grenzüberschreitende kulturtouristische Zusammenarbeit als Ziel; touristische Karte der Großregion (Saarland/Lothringen/Luxemburg/Rheinland-Pfalz/Wallonie/Ostbelgien), Citadelles de feu der Compagnie Carabosse



7



Einwohner 34.768

Fläche 43,28 km²

Ansprechpartner Kreisstadt Saarlouis, Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege, Planungsbüro Dutt & Kist GmbH

4

Entwurf Planungsbüro & Dutt & Kist GmbH in Bauabschnitten / Planungsbüro & Dutt & Kist GmbH

5

Rekonstruktion der Festungsmauer durch Stahlbügel / Planungsbüro & Dutt & Kist GmbH

6

Hauptgraben mit Beleuchtung

7

„Réve Ravelin“ märchenhafte Performance im Festungspark